

Firma	Information	Bezeichnung
Rampf Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023 Datum: 16.09.2024 Sprache: Deutsch



Rampf Holding GmbH + Co. KG

Grafenberg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 / 2023

der RAMPF Holding GmbH + Co. KG mit Sitz in Grafenberg

Amtsgericht Stuttgart | HRB 361380

1. Grundlagen des Konzerns

Die RAMPF Holding GmbH & Co. KG und ihre verbundenen Unternehmen (RAMPF-Gruppe) sind eine in Familienbesitz stehende Unternehmensgruppe mit Holdingstruktur mit Sitz in D-72661 Grafenberg. Die Unternehmensgruppe gliedert sich in folgende Geschäftsbereiche, die eigenständig am Markt agieren:

- polymere Systeme bzw. Reaktionsharze
- Produktionssysteme bzw. Misch- und Dosiertechnik
- Design und Modellbau
- Maschinengestelle aus alternativen Werkstoffen und Maschinensysteme
- Recycling und alternative Rohstoffe
- Leichtbau aus Faserverbundwerkstoffen.

Die Hauptmärkte der RAMPF-Unternehmensgruppe sind die Automobilindustrie, der Maschinen- und Anlagenbau, die Elektro- / Elektronikindustrie, der Flugzeugbau und die Medizinindustrie.

Die RAMPF-Gruppe operiert weltweit und besitzt Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den USA, Kanada, China und Südkorea sowie eine Vertriebsgesellschaft in Japan. Die Gesellschaft in Südkorea wird gemeinsam mit einem Partner in der Form eines Joint-Ventures geführt. Zu dem Konsolidierungskreis der RAMPF-Gruppe zählen zum 30. Juni 2023 insgesamt 13 inländische und 4 (Vorjahr: 5) ausländische Tochtergesellschaften.

Die RAMPF-Gruppe versteht sich als Systemanbieter, getreu dem Motto „one face to the customer“.

Die Weiterentwicklung der familiengeführten Unternehmensgruppe erforderte in den Geschäftsjahren 2022/23 und 2023/24 diverse personelle Veränderungen in der Geschäftsführung. Insbesondere bei RAMPF Production Systems, RAMPF Polymer Solutions und RAMPF Tooling Solutions sowie bei RAMPF Nantong in China.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche und politische Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2022/23 war aus Sicht der deutschen Wirtschaft stark von den geopolitischen Spannungen und kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und seit Herbst 2023 auch im Nahen Osten geprägt. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine sind nicht nur Wirtschaftsembargos verbunden, sondern auch eine beispiellose Energiekrise, die die Unternehmen im Land zusätzlich stark finanziell belastet.

Im Verlauf des Jahres hat die Inflationsrate nachgelassen und der Anstieg der Lohneinkommen hat sich im Vergleich zum Vorjahr beschleunigt. Laut ifo-Institut blieb die Erholung beim privaten Konsum bislang allerdings aus, auch weil ein Teil des Kaufkraftplus gespart wurde. Vom globalen Warenhandel und der globalen Industrieproduktion gingen ebenfalls keine Impulse aus. Notenbanken dämpften vielerorts die Konjunktur zur Bekämpfung der Inflation, und im Zuge der Erholung von der Corona Krise waren weltweit vor allem Dienstleistungen im Aufwind. Daher setzten die deutschen Exporte ihre Talfahrt bis zuletzt fort. Das Bruttoinlandsprodukt wird voraussichtlich im kommenden Jahr

um 0,9% steigen, nach einem Rückgang um 0,3% in diesem Jahr. Im Jahr 2025 dürfte sich die Konjunktur dann normalisieren und das BIP dürfte im Vergleich zum Vorjahr um 1,3% zulegen.

Durch den andauernden Krieg in der Ukraine und die herausfordernde Situation durch anhaltende geopolitische Spannungen unterlag der Wechselkurs Euro/US-Dollar im abgelaufenen Geschäftsjahr einer dynamischen Entwicklung. Nach dem zwischenzeitigen Tiefstwert von 0,96 USD/Euro im September 2022 stabilisierte sich der Wechselkurs im ersten Halbjahr 2023 im Bereich um 1,10 USD/Euro. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 lag der Kurs bei 1,09 USD/EUR. Im aktuellen Geschäftsjahr 2023/24 bewegte sich der Wechselkurs in einer Bandbreite von 1,05 und 1,12 USD/Euro.

2.1.2 Branchen

Für die RAMPF-Gruppe sind die Entwicklungen in der Chemiebranche und im Maschinen- und Anlagenbau von Bedeutung.

Laut Statistischem Bundesamt (Stand Mai 2020) bezieht die deutsche Chemieindustrie 35% ihrer Vorleistungen aus dem Ausland und rund 60% ihrer inländischen Produktion findet im Ausland ihren Absatz. Die Chemie steht am Anfang vieler Wertschöpfungsketten und auch innerhalb der Branche ist die Fertigungstiefe hoch. So ist die Branche sowohl ihr wichtigster Lieferant als auch ihr wichtigster Kunde. Hauptabnehmer der Chemie im produzierenden Gewerbe sind Kunststoffverarbeitung, Bauwirtschaft, Metallerzeugung, Holz- und Möbelindustrie sowie Fahrzeugbau. Die Chemieindustrie in Deutschland hatte im vergangenen Jahr mit sinkender Nachfrage, fallenden Erzeugerpreisen und Umsatzrückgängen zu kämpfen. Laut dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) ist auch in naher Zukunft nur wenig Erholung zu erwarten.

Einer der größten Arbeitgeber in Deutschland ist nach wie vor der Maschinen- und Anlagenbau. Diese Branche steht für weltweit geschätzte Innovationskraft und ist Lösungsgeber für viele Herausforderungen unserer Zeit. Das Spektrum ist dabei breit und erfasst alle Lebensbereiche: von Antriebstechnologien für die Mobilität von morgen, Innovationen für mehr Energieeffizienz und Ressourcenschutz, über Nahrungsmittel- und Recyclingmaschinen bis hin zu Spitzentechnologie in der Medizin. Die Liste ist schier endlos.

Vergleichbar zu der Entwicklung in der Chemischen Industrie, ist die konjunkturelle Entwicklung im Maschinen- und Anlagenbau gleichermaßen unbefriedigend. Bereits seit mehreren Quartalen spüren viele Maschinenbauer eine Abschwächung der Auftragseingänge. Diese blieben im Gesamtjahr 2023 ca. 12 Prozent unter dem Vorjahreswert (Quelle: VDMA). Laut VDMA (Pressemitteilung vom 02. Februar 2024) ist eine konjunkturelle Trendwende im Maschinenbau weiterhin nicht erkennbar.

2.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung des Konzerns war in den vergangenen Jahren von starkem Wachstum geprägt. Seit dem Ende der letzten Finanz- und Wirtschaftskrise erzielte die RAMPF-Gruppe hohe jährliche Wachstumsraten. So war das abgelaufene Geschäftsjahr 2022/23 das bisher erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte.

Die konsolidierte Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) im Geschäftsjahr 2022/23 betrug 219,6 Mio. EUR, und somit 10,8% mehr im Vergleich zum Vorjahr (GJ 2021/22: 198,2 Mio. EUR).

Nachdem das vorangegangene Geschäftsjahr ein (bereinigtes) Ergebnis vor Ertragsteuern und Finanzergebnis (EBIT) von 8,0 Mio. EUR aufwies, stand zum Ende des aktuellen GJ 2022/23 ein EBIT von 12,4 Mio. EUR zu Buche, was einer Steigerung von 55,0% entspricht.

Die operative Ergebnissteigerung resultiert in erster Linie aus unterproportional gestiegenen Materialaufwendungen im Verhältnis zu der Gesamtleistung. Die Bilanzsumme ist auf 197,5 Mio. EUR (30. Juni 2022: 191,6 Mio. EUR), gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 28,3% um 0,7% auf 29,0% erhöht.

Das (unbereinigte) EBIT im vorhergehenden Geschäftsjahr 2021/22 (-4,3 Mio. EUR) wurde durch nichtzahlungswirksame Risikovorsorgen für Währungssicherungskontrakte in Höhe von 9,9 Mio. EUR sowie Kursverlusten (saldiert) in Höhe 2,4 Mio. EUR einmalig belastet.

Zum 30. Juni 2023 schied die in Liquidation befindliche Tochtergesellschaft RAMPF (Taicang) Co., LTD, China aus dem Konsolidierungskreis aus. Aus der Übergangskonsolidierung resultierte ein Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

2.3 Lage des Unternehmens

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des RAMPF-Konzerns hat sich weiter im Vergleich zum Vorjahr von 191.649 TEUR auf 197.531 TEUR um 5.882 TEUR erhöht.

Das Umlaufvermögen ist um 5.224 TEUR höher als im Vorjahr und beträgt zum 30. Juni 2023 110.463 TEUR (Vorjahr: 105.239 TEUR). Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Vorräte nur moderat um knapp 358 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 46.670 TEUR haben sich um 6.466 TEUR im Vergleich zum 30. Juni 2022 erhöht. Die sonstigen Vermögensgegenstände gingen um 994 TEUR und die Bankguthaben um 2.027 TEUR von 7.446 TEUR auf 5.419 TEUR zum 30. Juni 2023 zurück.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen reduzierten sich um 2.249 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Abschreibungen stiegen im Geschäftsjahr auf 7.977 TEUR (Vorjahr: 7.364 TEUR). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich im Berichtsjahr auf 8.233 TEUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend durch kurzfristige Kredite.

Auf der Passivseite erhöhten sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute um 6.550 TEUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 1.993 TEUR und die Rückstellungen um 5.872 TEUR. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Risikovorsorgen für Währungssicherungskontrakten zurückzuführen, denen höhere Zuführungen für Personal- und Gewährleistungsrückstellungen gegenüberstehen.

Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betrifft im Wesentlichen den Saldo der im Geschäftsjahr getätigten Entnahmen/Einlagen.

Die Finanzlage hat sich durch die leicht positive Veränderung der Eigenkapitalquote gegenüber dem vorhergehenden Abschlussstichtag entsprechend verbessert und ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Entwicklung der Vermögenslage im Geschäftsjahr 2022/23 ist in erster Linie durch eine Zunahme von kurzfristigem Vermögen geprägt.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich die Vermögens- und Finanzlage des RAMPF-Konzerns aufgrund der o.g. Effekte im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant entwickelt hat, und nach wie vor geordnet ist.

2.3.2 Eigenkapital und Liquidität

Das Eigenkapital erhöhte sich von 54.240 TEUR um 3.076 TEUR auf 57.316 TEUR und führte zu einer Eigenkapitalquote von 29,0% (Vorjahr: 28,3%). Infolge der o.g. Währungsentwicklungen - insbesondere des USD im Verhältnis zum Euro - reduzierte sich der Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ innerhalb des Eigenkapitals deutlich von 4.678 TEUR auf 1.239 TEUR.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr von 1,0 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR im Berichtsjahr. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -7,6 Mio. EUR (Vorjahr: -8,2 Mio. EUR), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6

Mio. EUR). Die Finanzierung der Investitionstätigkeit erfolgte im Wesentlichen durch die Aufnahme weiterer überwiegend kurzfristiger Bankkredite. Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2023 49,0% (Vorjahr: 47,1%).

Zur Verbesserung der Liquidität wird ein aktives Asset-Management unter vermehrtem Einsatz von Leasing betrieben. Im Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen sind diese Maßnahmen aber von untergeordneter Rolle. Im Ergebnis kann man feststellen, dass die Liquiditätslage des RAMPF-Konzerns geordnet ist.

2.3.3 Ertragslage

Die RAMPF-Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 219.254 TEUR (Vorjahr: 193.198 TEUR). Der Umsatz stieg um 13,5%. Bei einer gesunkenen Materialaufwandsquote von 46,7% (Vorjahr: 50,1%) wurde ein Rohergebnis von 125.599 TEUR (Vorjahr: 105.632 TEUR) erwirtschaftet. Darin enthalten sind außergewöhnliche Erträge aus staatlichen COVID 19 Zuschüssen in Höhe von 1.218 TEUR

Die Personalaufwendungen erhöhten sich von 56.374 TEUR auf 64.483 TEUR um 14,4%, was einerseits durch den weiteren Aufbau von Personal im Konzern und andererseits durch inflationsbedingte Gehaltsanpassungen begründet ist. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern stieg von 854 in 2021/22 auf 865 in 2022/23.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 12,0% auf 40.340 TEUR (Vorjahr: 45.866 TEUR).

Ursächlich für diese Veränderung ist zum einen die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten einmaligen Aufwendungen aus Risikovorsorgen für Währungssicherungskontrakte in Höhe von 9,9 Mio. EUR (2022/23: 0,0 Mio. EUR). Demgegenüber erhöhten sich infolge des gesteigerten Geschäftsvolumen insbesondere die Vertriebsaufwendungen wie Fracht-, Verpackungs- und Provisionsaufwendungen um ca. 1,6 Mio. EUR.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation betrafen die im Berichtsjahr getätigten Investitionen überwiegend notwendige Reinvestitionen, sowie Investitionen in Grund und Boden und Gebäude in Bau, wodurch sich die Abschreibungen moderat (8,3%) von 7.364 TEUR um 613 TEUR auf 7.977 TEUR erhöhten.

Das Finanzergebnis wurde durch das weiter ansteigende allgemeine Zinsniveau, insbesondere für kurzfristige Kreditaufnahmen, belastet und beträgt in 2022/23 -3.107 TEUR (2021/22: -1.758 TEUR).

Insgesamt ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von 8.215 TEUR (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag 7.629 TEUR). Maßgeblich belastet wird die Ertragslage durch das negative Jahresergebnis der RAMPF Composite Solutions.

2.3.4 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022/23 waren im Durchschnitt rd. 865 Mitarbeiter weltweit beschäftigt (Vorjahr: 854), davon 36 Auszubildende (Vorjahr: 32).

2.3.5 Investitionen

Das Gesamtinvestitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) im Geschäftsjahr 2022/23 beträgt 8.233 TEUR (Vorjahr: 8.703 TEUR), wobei der überwiegende Anteil auf Grund und Gebäude entfiel. Außerdem wurden Ersatzinvestitionen in Anlagen, Betriebsmittel und Softwarelizenzen durchgeführt.

2.4 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung insbesondere die Kennzahlen Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Finanzergebnis) und Umsatzrendite (EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) heran. Der Umsatz stieg im Berichtsjahr von 193.198 TEUR um 26.056 TEUR auf 219.254 TEUR. Das EBIT erhöhte sich von -4.267 TEUR auf 12.362 TEUR. Die Umsatzrendite verbesserte sich von -2,2% in 2021/22 auf 5,6% in 2022/23.

2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für die Unternehmenssteuerung ziehen wir neben den o.g. finanziellen Kennzahlen auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aus den Bereichen Mitarbeiteraus- und weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Technologie- und Innovationsmanagement heran.

Ziel der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist es, den Mehrwert der Produkte für den Kunden weiter zu steigern. Die RAMPF-Gruppe arbeitet dabei mit nationalen und internationalen Hochschulen zusammen. Auf diese Weise profitiert die Gruppe von neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft und kann Impulse nutzen, um Produkte und Service weiterzuentwickeln, um damit den Kundennutzen zu steigern.

In modernen Unternehmen werden analoge Prozesse mehr und mehr digitalisiert. Wobei nicht nur die eigentliche Umwandlung der Prozesse von analog in digital die eigentliche Herausforderung darstellt, sondern die Vernetzung der digitalen Daten und Prozesse. Vernetzung innerhalb Abteilungen, innerhalb Unternehmen, zwischen Unternehmen innerhalb eines Konzerns und auch nach extern, hin zu Kunden und Lieferanten.

Außerdem wurde nicht erst durch die Corona-Pandemie die Notwendigkeit von alternierenden Telearbeitsplätzen (sog. Homeoffice) aufgezeigt, auch zuvor war bereits ein Wandel in der Arbeitsweise nachkommender Fach- und Führungskräfte erkennbar. Die für beide Digitalisierungsthemen notwendige Infrastruktur in und durch die IT gilt es weitblickend zu erarbeiten. Zur Koordination des Transformationsprozesses im Rahmen der Digitalisierung ist seitens der RAMPF Holding die Stabstelle für Digitalisierung, Wissens- und Strategiemangement zuständig und koordiniert diese Aktivitäten weltweit. Gemeinsam mit der IT-Abteilung und den operativen Unternehmen wird stringent an der Weiterentwicklung der Digitalisierung bei RAMPF gearbeitet.

Unter dem gruppenweiten Programm „discover the future“ werden Ideen und die Kreativität der Mitarbeiter genutzt. Hierbei kommen KVP-Prozesse und Ideenmanagementsysteme zum Einsatz. Aktuell wird der Prozess des Ideenmanagements grundlegend überarbeitet, digitalisiert und gruppenweit standardisiert. Aus den regelmäßigen Teamtreffen an sog. „RAMF i-Boards“ werden künftig i-Meetings, deren Output zentral digital und transparent konzernweit erfasst wird.

3. Risiko-, Chancen und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

3.1.1 Risikomanagementsystem

Für die RAMPF-Gruppe ist das Risikomanagement ein grundlegender Baustein des Managementsystems, der entscheidend dazu beiträgt, frühzeitig mögliche Abweichungen von definierten Zielwerten aufdecken und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

Die RAMPF-Gruppe ist weltweit tätig, daher müssen die zu erwartenden Renditen sowie Chancen und Risiken permanent abgewogen werden. Die Chancen und Risiken werden analysiert und der zu erwartenden Rendite gegenübergestellt.

Um die Zukunftsfähigkeit der Produkte, Technologien und Unternehmen der RAMPF-Gruppe gewährleisten zu können, hat die Geschäftsleitung beschlossen, unter der Überschrift „New Business Development“ alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Prozesse möglichst intensiv mit

einzubinden („i-Management“).

3.1.2 Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Durch die Produktvielfalt sind wir auf unterschiedlichen Märkten tätig und daher in geringerem Maße vom Konjunkturverlauf einzelner Branchen abhängig. Unsere globale Präsenz macht uns unabhängiger von der Entwicklung regionaler Märkte. Die RAMPF-Gruppe versteht sich einerseits als Material- bzw. Maschinenlieferant, weiterhin als Systemanbieter, indem wir Material und Maschine auf der einen Seite an Kunden liefern und uns andererseits als Lieferant von fertigen Teilen und Komponenten weiter diversifizieren.

Die gesamtpolitische und wirtschaftliche Lage hat sich nach Ende der Corona-Pandemie in 2023 aufgrund unterschiedlicher Einflüsse weiter eingetrübt. Die gestiegene Inflation und die hohen Zinsen belasten die wirtschaftliche Entwicklung rund um den Globus. Verstärkt werden diese Effekte insbesondere durch die militärischen Konflikte und geopolitischen Spannungen weltweit, vor allem aber in der Ukraine und im Nahen Osten. Wechselkursschwankungen können die RAMPF-Gruppe grundsätzlich belasten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war dies jedoch nicht mehr in den Umfang von Bedeutung wie noch im Jahr zuvor. Weiterhin stellen Barrieren im Bereich Import/Export durch Schutzzölle ein Risiko dar. Neue Technologien und politisch gewollte Veränderungen in den Sektoren Energie oder Automobilantriebe sehen wir derzeit eher als Chance denn als Risiko.

3.1.3 Produktrisiken

Unsere Produkte sind einem Preiswettbewerb ausgesetzt, dem wir durch kontinuierliche Verbesserungen unserer Fertigungs- und Beschaffungsprozesse begegnen.

3.1.4 Rohstoff- und Beschaffungsrisiken

Für die Gesellschaften der RAMPF-Gruppe besteht eine gewisse Abhängigkeit von der Rohstoffindustrie. Diesem Risiko begegnen wir durch geographische Diversifikation unserer Beschaffungsaktivitäten, durch eine weltweite Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern und Lieferanten und durch einem globalen Supply Chain Management. Außerdem sind wir bestrebt, unsere Beschaffungsaktivitäten innerhalb der RAMPF-Gruppe weiter zu bündeln und somit unsere Einkaufsposition zu stärken. Die Digitalisierungsbestrebungen innerhalb der RAMPF-Gruppe sollen global zu einer engeren Vernetzung führen und gerade im Managen der Supply Chain und der Lagerkapazitäten für eine bessere Transparenz sorgen. Die globale Krise der gesamten Lieferketten hat aufgezeigt, dass wir durch unser globales Setup im Bereich der Rohstoffbeschaffung flexibler sind als relevante Wettbewerber. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die für uns relevanten Rohstoffmärkte mehrheitlich von deutlichen Preisverfällen geprägt, was sich betriebswirtschaftlich positiv ausgewirkt hat. Zudem ist unsere Lieferkettenstruktur so angelegt, dass die RAMPF-Gruppe für die Hauptprodukte immer mehrere Lieferanten im Netzwerk hat, um so in Zeiten unsicherer werdender globaler Lieferketten eine wirksame Risikostreuung zu erreichen.

3.1.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

Zur Minimierung finanzwirtschaftlicher Risiken verfolgt die RAMPF-Gruppe das Ziel, auch in dem angestrebten Wachstum das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote im Konzern stetig zu erhöhen. Vereinbarungen mit Kreditinstituten werden eingehalten und partnerschaftliche Beziehungen gepflegt.

3.1.6 Operationelle Risiken

Der Geschäftsbereich RAMPF Composite Solutions (RCO) ist nach wie vor stark verlustträchtig.

Der Geschäftsbereich Maschinengestelle aus alternativen Werkstoffen und Maschinensysteme ist wieder im Aufwind und konnte eine deutlich positive Entwicklung erzielen. Dies bestätigte sich vor allem im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23, indem ein positiver Jahresabschluss erzielt werden konnte. Leider trübte sich der Markt zum Ende des Kalenderjahres 2023 wieder deutlich ein und die Auftragseingänge gingen merklich zurück.

3.1.7 IT-Risiken

Die RAMPF-Unternehmensgruppe ist, wie alle unternehmerisch tätigen Akteure, den wachsenden Risiken aus dem Bereich Informationstechnologie (IT) ausgesetzt. Die IT-Sicherheit und die aktive Bewältigung von IT- Risiken stellen einen zentralen Bereich des Risikomanagements der RAMPF-Gruppe dar. Die bei der RAMPF Holding eingesetzten Systeme sind nach DIN/EIC 27001 zertifiziert. IT-Risiken werden durch die zentrale IT- Abteilung der RAMPF Holding überwacht. Neue oder geänderte Risiken aus der IT-Nutzung werden durch die zentrale IT-Abteilung identifiziert und direkt an die Geschäftsführer berichtet.

3.1.8 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen wir eine überwiegend konservative Risikopolitik.

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Neben langfristigen Darlehen nimmt die RAMPF-Gruppe auch kurzfristige Geldmarktkredite, die regelmäßig verlängert werden, für ihre mittelfristige Finanzierung in Anspruch. Wir verfügen über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende bilanzielle Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken besteht ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten Zinsänderungs- und Währungsrisiken, für die teilweise Sicherungsgeschäfte abgeschlossen sind. Darüber hinaus sichert die RAMPF- Gruppe auch künftige Liefer- und Leistungstransaktionen in Fremdwährung mit entsprechenden Sicherungskontrakten ab. Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“ im Abschnitt 5. des Konzernanhangs.

3.1.9 Fazit zu Risiken

Nach aktuellem Kenntnisstand sind alle uns bekannten Risiken durch entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.

3.2 Chancen

Nach wie vor halten wir an der Wachstumsstrategie der RAMPF-Gruppe fest, in der Überzeugung, dass unsere Unternehmensstrategie den Erfolgsweg garantiert. Vor allem unsere nachhaltigen Systemgedanken, wie auch die Qualität unserer Produkte, die einer permanenten Weiterentwicklung unterworfen sind, bestärken diese Überzeugung. Der Bereich New Business Development arbeitet kontinuierlich und gezielt darauf hin, neue Anwendungsbereiche zu identifizieren, welche neue Geschäftsfelder für RAMPF darstellen könnten. Hierbei wurde uns die 3-jährige und 50%ige Förderung unseres Projektes „PolymAEROcycle“ in Zusammenarbeit mit dem Projektträger Jülich und im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bis 31. August 2024 verlängert. Ziel des Projekts sind die Werkstoffsynthese und -charakterisierung sowie die Entwicklung einer geeigneten Fertigungsmethode für nachhaltige und skalierbare Polymer-Aerogele auf Basis recycelter Rohstoffe.

Chancen sehen wir darüber hinaus in der weiteren Internationalisierungsstrategie. Ein wesentlicher Investitionsschwerpunkt für den weiteren Ausbau des asiatischen Marktes liegt in Korea, Japan und vor allem in China. Weiterhin erwarten wir in Nordamerika enormes Wachstum und sehen deutlich Chancen, unsere bestehenden Märkte mit verstärkten Ressourcen im Vertrieb und entsprechenden Investitionen weiter zu erschließen.

3.3 Prognosebericht und Ausblick

Die Gesellschafterfamilie hat in einem Strategieprozess die Vision der Unternehmensgruppe entwickelt und intern kommuniziert. Die wichtigen Meilensteine und strategischen Themen sind gemeinsam mit den operativen Geschäftsführern und deren Führungskräften ausgearbeitet um die RAMPF-Gruppe bestmöglich auf die Zukunft auszurichten. Um die aus der Unternehmensvision abgeleiteten Wachstumsstrategien der operativen Unternehmen zu ermöglichen, hat die Geschäftsleitung der RAMPF Holding GmbH & Co. KG strategische Themen erkannt, priorisiert und umgesetzt. Durch die Stabstelle Digitalisierung, Wissens- und Strategiemanagement wird in regelmäßigen Abständen Strategie-Controlling durchgeführt. Realistische Einschätzungen der Entwicklungen der Märkte sind immer schwierig, gerade in Zeiten großer geopolitischer Unsicherheiten. Daher halten wir an unserer konservativen Handhabung der Geschäftserwartungen fest. Aufgrund der aktuell zu beobachtenden konjunkturellen Entwicklung wird es jedoch herausfordernd sein, die veranschlagten Planzahlen im Geschäftsjahr 2023/2024 zu erreichen. Der Verlauf des gesamten Kalenderjahres 2023, sowie die Auftragsbestände und Auftragseingänge unserer operativen Firmen lassen uns - gesehen auf die gesamte Unternehmensgruppe und im gesamten Kontext der weltweit weiter schwierigen Rahmenbedingungen - noch verhalten positiv dem restlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2023/24 entgegenblicken. Für das Geschäftsjahr 2023/24 rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse, leider jedoch - aufgrund der enorm gestiegenen Kostenstruktur mit einem reduziertem EBIT und einer niedrigeren Umsatzrendite.

Es ist ferner geplant, dass zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 die zwei bisher eigenständigen Tochtergesellschaften RAMPF Tooling Solutions und RAMPF Eco Solutions auf die RAMPF Advanced Polymers (bisher RAMPF Polymer Solutions) anwachsen. Das neue Unternehmen wird die drei auf Polymere spezialisierten Kernkompetenzen vereinen, um durch Nutzung von Synergiepotentialen die RAMPF-Gruppe gesamthaft wettbewerbsfähiger und resilienter zu machen. Hier wurden im aktuellen Geschäftsjahr bereits vorbereitende Maßnahmen getroffen bzw. eingeleitet.

Grafenberg, den 28. Februar 2024

RAMPF Holding Verwaltungs GmbH

vertreten durch Michael Rampf RAMPF, Geschäftsführer

vertreten durch Matthias Rampf, Geschäftsführer

vertreten durch Horst Bader, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

Aktivseite

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.604.757,90		1.789.072,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	429.764,14		597.959,81
3. geleistete Anzahlungen	93.250,28		0,00
		2.127.772,32	2.387.032,66
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	56.431.095,45		58.256.696,76
2. technische Anlagen und Maschinen	13.558.571,10		13.736.157,65
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.055.327,46		6.952.077,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.185.779,35		2.275.227,29
		79.230.773,36	81.220.158,77
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.859.776,57		0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	190.202,19		271.408,52
		2.049.978,76	271.408,52
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.426.966,36		18.093.705,27
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.498.004,70		12.404.880,99
3. fertige Erzeugnisse und Waren	17.642.863,03		17.225.817,95
4. geleistete Anzahlungen	852.699,44		338.265,55
		48.420.533,53	48.062.669,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.670.408,30		40.204.632,91
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.973.046,81		3.551.754,07
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.980.598,49		5.974.768,80
		56.624.053,60	49.731.155,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.419.074,70	7.445.594,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.740.293,87	1.534.916,11
D. Aktive latente Steuern		1.918.698,79	996.545,12
		197.531.178,93	191.649.481,03

Passivseite

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Persönlich haftende Gesellschafterin	0,00		0,00
2. Kommanditisten	12.500.000,00		12.500.000,00
		12.500.000,00	12.500.000,00
II. Rücklagen		37.062.014,02	44.691.396,81
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		1.238.486,83	4.678.482,78
IV. Bilanzverlust(-)/-gewinn(+)		6.515.244,77	7.629.382,79-
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.456.928,24		2.224.993,58
2. Steuerrückstellungen	278.608,50		851.556,53
3. sonstige Rückstellungen	12.790.943,54		18.322.364,82
		15.526.480,28	21.398.914,93
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.725.585,08		90.175.255,93
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.667.152,79		6.760.837,03
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.643.735,30		11.636.476,06
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.568.470,16		5.278.448,32
		120.604.943,33	113.851.017,34
- davon aus Steuern Euro 1.015.103,44 (Euro 763.034,23)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 30.729,80 (Euro 25.842,82)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.955.377,75	2.159.051,96
E. Passive latente Steuern		128.631,95	0,00
		197.531.178,93	191.649.481,03

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		219.254.262,08	193.198.195,24
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.678,09	4.749.907,60-
3. andere aktivierte Eigenleistungen		395.469,22	259.151,99
4. sonstige betriebliche Erträge		8.252.461,58	4.288.304,46
5. Materialaufwand			

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.475.822,14		94.972.997,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.819.535,23		1.890.085,80
		102.295.357,37	96.863.083,46
6. Rohergebnis		125.599.157,42	105.632.475,83
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	53.986.030,46		46.905.395,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	10.497.068,35		9.469.104,81
		64.483.098,81	56.374.500,14
- davon für Altersversorgung Euro 976.677,72 (Euro 902.095,01)			
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.977.312,62	7.364.311,81
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		40.340.150,82	45.866.107,07
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		323.651,56	106.870,71
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.366.927,49	1.827.134,21
12. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		64.048,83-	38.238,80-
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.039.846,05	1.603.616,26
14. Ergebnis nach Steuern		8.651.424,36	7.334.561,75-
15. sonstige Steuern		436.179,59	294.821,04
16. Jahresüberschuss		8.215.244,77	7.629.382,79-
17. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag)		7.629.382,79-	5.893.423,91
18. Einstellungen auf Darlehenskonten		1.700.000,00	0,00
19. Entnahmen aus den (Vorjahr: Einstellungen in die) Rücklagen		7.629.382,79	5.893.423,91-
20. Bilanzgewinn		6.515.244,77	7.629.382,79-

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022/2023

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Periodenergebnis	8.215.244,77	-7.629
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.977.312,62	7.364
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-5.241.124,92	8.975
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-999.751,84	-483
5. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.821.388,53	-14.603
6. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		

	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
	2.586.667,50	5.990
7. Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23.240,69	-55
8. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	3.043.275,93	1.720
9. Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus der at Equity Bewertung	64.048,83	38
10. Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	1.039.846,05	1.604
11. Ertragsteuerzahlungen (-)	-2.201.005,87	-1.905
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.686.365,23	1.016
12. Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-457.753,59	-322
13. Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	343.099,69	351
14. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.775.896,66	-8.381
15. Erhaltene Zinsen	323.662,06	107
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.566.888,50	-8.245
16. Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-1.700.000,00	-1.016
17. Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme / Tilgung von Finanzkrediten	6.955.602,09	7.443
18. Gezahlte Zinsen (-)	-3.318.246,49	-1.782
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.937.355,60	4.645
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-943.167,67	-2.583
20. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	465.550,85	-639
21. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.844.035,38	0
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.606.136,41	-1.384
23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-6.927.788,61	-4.606

Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

	Kapitalanteile		Rücklagen
	Persönlich haftende Gesellschafterin	Kommanditisten	
	€	€	€
Stand am 30. Juni 2021	0,00	12.500.000,00	38.797.987,41
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Einstellungen in die Rücklagen	0,00	0,00	5.893.423,91
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	-14,51
Stand am 30. Juni 2022	0,00	12.500.000,00	44.691.396,81
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Entnahmen aus den Rücklagen	0,00	0,00	-7.629.382,79
Gutschriften auf Darlehenskonten der Kommanditisten	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Stand am 30. Juni 2023	0,00	12.500.000,00	37.062.014,02

	Bilanzverlust(-) / - gewinn(+) €	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung €	Eigenkapital €
Stand am 30. Juni 2021	5.893.423,91	743.936,58	57.935.347,90
Konzernjahresfehlbetrag	-7.629.382,79	0,00	-7.629.382,79
Einstellungen in die Rücklagen	-5.893.423,91	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	3.934.546,20	3.934.531,69
Stand am 30. Juni 2022	-7.629.382,79	4.678.482,78	54.240.496,80
Konzernjahresüberschuss	8.215.244,77	0,00	8.215.244,77
Entnahmen aus den Rücklagen	7.629.382,79	0,00	0,00
Gutschriften auf Darlehenskonten der Kommanditisten	-1.700.000,00	0,00	-1.700.000,00
Übrige Veränderungen	0,00	-3.439.995,95	-3.439.995,95
Stand am 30. Juni 2023	6.515.244,77	1.238.486,83	57.315.745,62

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022 / 2023

der RAMPF Holding GmbH + Co. KG mit Sitz in Grafenberg

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der RAMPF Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg, wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt.

Sitz der RAMPF Holding GmbH + Co. KG ist in Grafenberg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 360967 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. i. V. m. § 298 HGB aufgestellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses sind die „Davon-Vermerke“ teilweise im Konzernanhang statt in der Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Tochter- und Enkelunternehmen werden einheitlich auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 298 ff. i. V. m. § 266 HGB aufgestellt. Die Konzernbilanz wurde um den Posten Forderungen gegen Gesellschafter erweitert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren entsprechend § 298 Abs. 2 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

2. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erstkonsolidierungszeitpunkte vor dem 01. Januar 2010 nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Wertansätze der konsolidierten Anteile mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital der Tochtergesellschaften. Die Verrechnung erfolgt auf Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist (bei Neugründungen) oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss. Dabei auftretende aktive Unterschiedsbeträge wurden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Danach verbleibende aktive und passive Unterschiedsbeträge wurden offen mit den Rücklagen verrechnet (§ 309 Abs. 1 S. 3 HGB a.F.). Die aktiven Unterschiedsbeträge belaufen sich auf 214 T€ und die passiven Unterschiedsbeträge auf 1.279 T€, diese wiederum resultieren aus thesaurierten Gewinnen aus der Zeit vor der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss.

Für Erstkonsolidierungszeitpunkte nach dem 31. Dezember 2009 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Die 2018 im Wege eines Joint-Ventures gegründete RAMPF Korea mit Sitz in Hwasung-su, Korea und einem Anteilsbesitz von 50 % wurde nach der Equity-Methode einbezogen. Der Wertansatz wird - unverändert zu den Vorjahren - im Geschäftsjahr um das anteilige Jahresergebnis sowie Kapitalveränderungen fortgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet.

Im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung wird das Konzernergebnis bereinigt um Ergebnisse aus Transaktionen zwischen den einbezogenen Unternehmen, einschließlich der nach der Equity Methode einbezogenen Unternehmen.

Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

3. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen 13 inländische und 4 ausländische Tochter- und Enkelgesellschaften, die vollkonsolidiert werden. In den Konzernabschluss werden die folgenden Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name	Sitz	Anteile in %
RAMPF Holding Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%
RAMPF Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG*	Grafenberg	100%
RAMPF Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%
RAMPF Tooling Solutions GmbH & Co. KG*	Grafenberg	100%
RAMPF Tooling Solutions Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%
RAMPF Polymer Solutions GmbH & Co. KG*	Grafenberg	100%
RAMPF Polymer Solutions Verwaltungs GmbH	Grafenberg	100%
RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG*	Wangen	100%
RAMPF Machine Systems Verwaltungs GmbH	Wangen	100%
RAMPF Production Systems GmbH & Co. KG*	Zimmern o.R.	100%
RAMPF Production Systems Verwaltungs GmbH	Zimmern o.R.	100%
RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG*	Pirmasens	100%
RAMPF Eco Solutions Verwaltungs GmbH	Pirmasens	100%

Name	Sitz	Anteile in %
RAMPF Group Inc., USA	Wixom, USA	100%
RAMPF Group Japan, K.K.	Osaka, Japan	100%
RAMPF Composite Solutions Inc.	Burlington, Kanada	100%
RAMPF (Nantong) Co., Ltd	Nantong, China	100%

* von der Offenlegung wird gemäß § 264b HGB abgesehen. von der Offenlegung für die RAMPF Holding GmbH + Co. KG wird gemäß § 264 HGB abgesehen.

Auf Basis des Gesellschafterbeschlusses vom 26. August 2022 und des Liquidationsberichts ("Liquidation Report") vom 10. Mai 2023 wurde die Liquidation der RAMPF (Taicang) Co., Ltd, Taicang, China („RCN“) nach dem Recht der Volksrepublik China im Geschäftsjahr 2022/23 abgeschlossen. Die RCN befand sich zum 30. Juni 2023 im Prozess der Deregistrierung für steuerliche Zwecke ("tax deregistration"). Aus diesem Grund wurde auf die Einbeziehung der Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 verzichtet. Die Übergangskonsolidierung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns.

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschl. Angaben zum Konzernabschluss

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der RAMPF Holding GmbH + Co. KG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bewertung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles gebucht. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Umrechnung bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder zum niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder zum höheren Devisenkassamittelkurs.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse der Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtageskursmethode. Die im Berichtsjahr hierbei entstandenen Umrechnungsdifferenzen wurden in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ (30. Juni 2023: 1.238 T€; Vorjahr: 4.678 T€) eingestellt.

Währung	6/2023 Stichtagskurs	6/2022 Stichtagskurs
USD	1,0854	1,0401
Yen	156,98	141,83
RMB	7,8739	6,9802
CAD	1,4401	1,3435
KRW	1.430,89	1.352,03

Währung	2022/2023 Durchschnittskurs	2021/2022 Durchschnittskurs
USD	1,0474	1,1277

	2022/2023	2021/2022
Währung	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
Yen	143,73	132,10
RMB	7,2836	7,2764
CAD	1,4035	1,4268
KRW	1.384,93	1.354,18

Anlagevermögen

Alle immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger teils linearer, teils nutzungsbedingter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 2 und 50 Jahren.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity- Methode bewertet. Der Unterschiedsbetrag gem. § 312 Abs. 1 Satz 2 HGB beträgt zum 30. Juni 2023 -126 T€. Der darin enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 0 T€.

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang) ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Vorräte

Das Vorratsvermögen ist zu Konzernanschaffungs- / -herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. In den Konzernherstellungskosten sind die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist berücksichtigt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurde allen erkennbaren Risiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Sonstige Vermögensgegenstände von 2.497 T€ haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 2.575 T€) und enthalten im Wesentlichen antizipative Posten und Rückdeckungsversicherungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 1.345 T€ die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Guthaben die auf fremde Währung lauten wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern gemäß § 274 i.V.m. § 298 HGB werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen (Handelsbilanz II) und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der

Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Darüber hinaus werden latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (§ 306 HGB) berücksichtigt.

Der Bestand an aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus Maßnahmen der Zwischengewinneliminierung (Anlage- und Vorratsvermögen) sowie der Schuldenkonsolidierung. Der Bestand an passiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für die Ermittlung der latenten Steuer aus der Zwischengewinneliminierung der jeweilige Steuersatz des empfangenden Unternehmens (zwischen 15 % und 25 %) verwendet. Für die übrigen latenten Steuern wurde ein Ertragssteuersatz von 13,79 % verwendet.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen 12.500 T€ (Vorjahr: 12.500 T€).

In den Rücklagen ist eine gesamthänderisch gebundene Rücklage des Mutterunternehmens in Höhe von 21.460 T€ (Vorjahr: 21.460 T€) ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Dem Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen vor Verrechnung liegen versicherungsmathematische Berechnungen der Gesellschaft zu Grunde.

Die Rückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (= Projected Unit Credit Methode) ermittelt. Bei der Ermittlung wurden die Lohn und Gehaltsteigerungen sowie Rentensteigerung nicht berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Juni 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Zinssatz beträgt 1,80%.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen bei Anwendung des sieben- und des zehnjährigen Durchschnittssatzes beträgt zum Bilanzstichtag 76 T€.

Ausgenommen hiervon ist die Pensionsrückstellung bei RAMPF Group Japan K.K. Diese Rückstellung wurde nach geltendem Landesrecht ermittelt. Eine Anpassung an HGB wurde aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht vorgenommen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Rückstellungen für Jubiläum werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (= Projected Unit Credit Methode) ermittelt. Die Rückstellungen wurden pauschal

mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Juni 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Zinssatz beträgt 1,57 %.

Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und Zeitkonten dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, sind mit dem Zeitwert angesetzt und in Höhe von 3.135 T€ mit der Rückstellung aus der zugrundeliegenden Altersversorgungsverpflichtung und der Rückstellung aus den zugrundeliegenden Zeitkonten gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt (Vorjahr):

	Gesamt	Restlaufzeit		davon
		unter 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.726	62.610	34.116	3.662
(Vorjahr)	(90.175)	(55.649)	(34.526)	(3.417)
Davon besichert	20.134			
(Vorjahr)	(25.085)			
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.667	8.667		
(Vorjahr)	(6.761)	(6.761)		
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	9.644	9.644		
	(11.637)	(11.637)		
sonstige Verbindlichkeiten	5.568	4.426	1.142	165
(Vorjahr)	(5.278)	(3.169)	(2.109)	(100)
Summe:	120.605	85.347	35.258	3.827
(Vorjahr)	(113.851)	(77.216)	(36.635)	(3.517)

Besicherungen bestehen in Form von Grundpfandrechten und der Übereignung von Investitionsgütern.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 5.528 T€ (Vorjahr: 4.996 T€). Mit der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften ist nicht zu rechnen, da die den Bürgschaften zugrundeliegenden Geschäfte erfüllt worden sind.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich im Geschäftsjahr 2022/23 wie folgt:

	T€
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen:	
Maschinenbau	76.115

	T€
Modellbau	57.207
Flüssigharze	79.794
Composites	5.461
Sonstige	677
	219.254
Umsatzerlöse nach Regionen:	
Deutschland	61.994
übriges Europa	58.301
Nordamerika	60.623
Japan	3.421
China	18.553
Rest der Welt	16.362
	219.254

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.158 T€ (Vorjahr 775 T€) enthalten. Hiervon entfallen 801 T€ (Vorjahr 406 T€) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie 45 T€ (Vorjahr 369 T€) auf Gewinne aus Anlagenabgängen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 68 T€ (Vorjahr 331 T€) enthalten. Hiervon entfallen 0 T€ (Vorjahr 17 T€) auf Forderungsverluste und 68 T€ (Vorjahr 314 T€) auf Verluste aus Anlagenabgängen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3.834 T€ (Vorjahr 1.309 T€) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3.170 T€ (Vorjahr 3.730 T€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung aus der Übergangskonsolidierung der RAMPF (Taicang) in Höhe von 71 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung und Größenordnung von Zuschüssen aus staatlichen COVID 19 Programmen in Höhe von 1.218 T€ ausgewiesen, die in Höhe von 1.218 T€ zahlungswirksam waren.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 49 T€ (Vorjahr 45 T€) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 794 T€ (Vorjahr Aufwand 519 T€) enthalten.

Die Entwicklung der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2022/23 stellt sich wie nachfolgend dargestellt dar:

	Vorjahr	Veränderung	30. Juni 2023
	T€	T€	T€
Aktive latente Steuern	996	+923	1.919

	Vorjahr	Veränderung	30. Juni 2023
	T€	T€	T€
Passive latente Steuern	0	-129	-129
	996	+794	1.790

Konzern-Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds werden Barmittel, jederzeit fällige Sichteinlagen, jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen (Laufzeit von 3 Monaten und weniger), die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2023	Vorjahr
	T€	T€
Kassenbestand	3	4
Guthaben bei Kreditinstituten	5.416	7.442
	5.419	7.446
Kontokorrentkredite und sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-12.347	-12.052
Finanzmittelfonds	-6.928	-4.606

5. Sonstige Angaben

Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die RAMPF-Gruppe schließt Kurssicherungskontrakte (derivative Finanzinstrumente) mit externen Finanzinstituten ab. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie zielen darauf ab, die zugrundeliegenden, in Fremdwährung valutierende originären Liefer-/Leistungsgeschäfte von Konzerngesellschaften (Grundgeschäfte) abzudecken.

Die RAMPF-Gruppe schließt ferner Zinssicherungskontrakte (derivative Finanzinstrumente) mit externen Finanzinstituten ab. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken. Sie zielen darauf ab, Währungs- und Zinsrisiken aus in Fremdwährung (USD, RMB, CAD, JPY) valutierende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Grundgeschäfte) abzudecken.

Die Währungssicherungskontrakte betreffen Devisentermingeschäfte, Optionen und strukturierte Produkte. Die Zinssicherungskontrakte betreffen Zinsderivate und Cross-Currency-Swaps.

Die Nominalwerte der zum 30. Juni 2023 bestehenden derivativen Finanzinstrumenten sind wie folgt:

		Nominalwert in
	Währung	Tausend
Währungssicherungskontrakte	USD	56.042
	JPY	2.682.500
Zinssicherungskontrakte	USD	2.500
	RMB	48.684
	CAD	5.075

Die Buchwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Buch- und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente

	30. Juni 2023	
	Buchwert	Marktwert
	T€	T€
Aktivposten		
Währungssicherungskontrakte	0	+24
Zinssicherungskontrakte	0	+56
Passivposten		
Währungssicherungskontrakte	-6.029	-3.278
Zinssicherungskontrakte	0	-917

Die Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen und betreffen sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der (derivativen) Währungs- und Zinssicherungskontrakte erfolgte nach dem Mark-to-Market Verfahren.

Die im Wege von Mikro-Hedges mit den Grundgeschäften zusammengefassten Zinssicherungskontrakte werden nach der so genannten Einfrierungsmethode bilanziert. Die wesentlichen Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft (Laufzeit, Währung, Basiswert) entsprechend sich vollständig, so dass sich gegenläufige Wert- und Zahlungsstromänderungen ausgleichen. In Anwendung des § 254 HGB wurde auf die Bildung von sonstige Rückstellungen für negative Marktwerte der Zinssicherungskontrakte verzichtet.

Personalstand

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt:

Mitarbeiter	gesamt	865
davon	Arbeiter	386
	Angestellte	479

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat diverse Leasingverträge für Maschinen, Kraftfahrzeuge, Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Leasinggeschäfte führen zu einer Verbesserung der Liquiditätssituation und zur Verbesserung der Eigenkapitalquote. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Maschinen bei technischem Fortschritt leicht ausgetauscht werden können. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie den höheren Refinanzierungskosten.

Es bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in einer Gesamthöhe von 2.386 T€ wovon 1.048 T€ eine Laufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich wie folgt auf:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	179
Steuerberatungsleistungen	100
Andere Bestätigungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	29
	311

Befreiungen nach § 264b HGB

Für folgende Gesellschaften werden die Befreiungsregelungen nach § 264b HGB in Anspruch genommen:

RAMPF Holding GmbH & Co. KG

RAMPF Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG

RAMPF Tooling Solutions GmbH & Co. KG

RAMPF Polymer Solutions GmbH & Co. KG

RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG

RAMPF Productions GmbH & Co. KG

RAMPF Eco Solutions GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Die Komplementärgesellschaft RAMPF Holding Verwaltungs GmbH, Grafenberg ist zur Geschäftsführung und Vertretung allein berechtigt und verpflichtet. Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer bei der Komplementärgesellschaft sind:

Michael Rampf, Gesellschafter-Geschäftsführer der RAMPF Holding GmbH + Co. KG

Matthias Rampf, Gesellschafter-Geschäftsführer der RAMPF Holding GmbH + Co. KG

Horst Bader, Geschäftsführer

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit

Zum 30. Juni 2023 bestehen Vorschüsse und Kredite im Sinne des § 314 Nr.6 c) HGB in Höhe von 4.973 T€.

Nachtragsbericht

Es ist ferner geplant, dass zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 die zwei bisher eigenständigen Tochtergesellschaften RAMPF Tooling Solutions und RAMPF Eco Solutions auf die RAMPF Advanced Polymers (bisher RAMPF Polymer Solutions) anwachsen. Das neue Unternehmen wird die drei auf Polymere spezialisierten Kernkompetenzen vereinen, um durch Nutzung von Synergiepotentialen die RAMPF-Gruppe

gesamthalt wettbewerbsfähiger und resilienter zu machen. Hier wurden im aktuellen Geschäftsjahr bereits vorbereitende Maßnahmen getroffen bzw. eingeleitet.

Grafenberg, den 28. Februar 2024

RAMPF Holding Verwaltungs GmbH

vertreten durch Michael Rampf, Geschäftsführer

vertreten durch Matthias Rampf, Geschäftsführer

vertreten durch Horst Bader, Geschäftsführer

Konzernanlagespiegel

	01.07.2022	Anschaffungs - und Herstellungskosten			30.06.2023
	Euro	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	Euro
		Euro	Euro	Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.036.591,66	-115.996,12	361.120,16	879.239,51	11.469.103,69
2. Geschäfts oder Firmenwert			^b 66.627,50	0,00	10.141.387,47
	10.203.775,24	-62.387,77	0,00		
3. geleistete Anzahlungen	0,00	-3.383,15	96.633,43	0,00	93.250,28
				^b 0,00	
	22.240.366,90	-181.767,04	457.753,59	879.239,51	21.703.741,44
			^b 66.627,50	0,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
a) Grund und Boden	15.022.243,85	-257.429,12	1.112.866,82	111.840,38	15.770.082,57
			^b 4.241,40		
b) Gebäude inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	63.991.902,07	-1.562.337,27	1.525.157,60	286.938,24	63.663.542,76
				^b 4.241,40	
c) Außenanlagen	2.659.012,32	0,00	1.253,68	3.025,55	2.657.240,45
d) Einbauten	2.190.849,31	-45.287,87	155.289,15	0,00	2.310.875,76
			^b 10.025,17		
	83.864.007,55	-1.865.054,26	2.794.567,25	401.804,17	84.401.741,54

	Anschaffungs - und Herstellungskosten				
	01.07.2022	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	30.06.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
			^b 0,00		
2. technische Anlagen und Maschinen					
a) Betriebsvorrichtungen	12.923.056,58	-54.601,02	246.278,28	4.015,72	13.699.302,76
			^b 588.584,64		
b) Maschinen	30.949.756,42	-436.659,43	982.998,35	492.586,65	31.904.328,59
			^b 900.819,90		
	43.872.813,00	-491.260,45	1.229.276,63	496.602,37	45.603.631,35
			^b		
			1.489.404,54		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Personenkraftwagen	1.268.986,75	-36.396,74	232.202,71	0,00	1.464.792,72
b) Lastkraftwagen	41.342,37	0,00	0,00	0,00	41.342,37
c) sonstige Transportmittel	2.405.995,64	-3.516,64	32.004,58	8.300,00	2.426.183,58
			^b 0,00		
d) Betriebsausstattung	15.892.859,20	-228.165,44	789.847,44	129.330,94	16.494.546,37
			^b 169.336,11		
e) EDV-Hardware	3.335.449,09	-83.136,27	808.398,86	234.988,77	3.826.562,41
			^b 839,50		
f) Büroeinrichtung	943.313,52	-20.796,85	76.215,41	0,00	998.732,08
g) Laborausstattung	145.280,69	0,00	0,00	0,00	145.280,69
h) geringwertige Wirtschaftsgüter	348.844,08	0,00	140.306,82	389.346,63	99.804,27
	24.382.071,34	-372.011,94	2.078.975,82	761.966,34	25.497.244,49
			^b 170.175,61		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
a) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.275.227,29	-26.292,08	1.673.076,96	0,00	2.185.779,35
			^b 0,00	1.736.232,82	
	2.275.227,29	-26.292,08	1.673.076,96	0,00	2.185.779,35
II. Finanzanlagen			^b 0,00	1.736.232,82	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.859.776,57	0,00	1.859.776,57
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	271.408,52	-17.157,50	0,00	64.048,83	190.202,19
	271.408,52	-17.157,50	1.859.776,57	64.048,83	2.049.978,76
Anlagevermögen	176.905.894,60	-2.953.543,27	10.093.426,82	2.603.661,22	181.442.116,93
			^b	^b	
			1.726.207,65	1.736.232,82	

	Abschreibungen				
	01.07.2022	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	30.06.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.247.518,81	-59.634,04	533.134,30	856.673,28	9.864.345,79
2. Geschäfts oder Firmenwert	9.605.815,43	-42.628,23	148.436,13	0,00	9.711.623,33
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.853.334,24	-102.262,27	681.570,43	856.673,28	19.575.969,12
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
a) Grund und Boden	144.177,20	-19.254,92	38.559,09	0,00	163.481,37
b) Gebäude inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	23.088.946,47	-132.747,10	2.204.546,47	107.902,24	25.052.843,60
c) Außenanlagen	1.376.860,32	0,00	121.849,68	2.829,55	1.495.880,45
d) Einbauten	997.326,80	-19.822,08	280.935,95	0,00	1.258.440,67
	25.607.310,79	-171.824,10	2.645.891,19	110.731,79	27.970.646,09
2. technische Anlagen und Maschinen					
a) Betriebsvorrichtungen	8.995.230,37	-10.203,11	574.394,35	3.218,72	9.556.202,89
b) Maschinen	21.141.424,98	-277.234,86	2.070.262,12	445.594,88	22.488.857,36
	30.136.655,35	-287.437,97	2.644.656,47	448.813,60	32.045.060,25
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Personenkraftwagen	760.583,88	-18.410,59	214.901,85	0,00	957.075,14
b) Lastkraftwagen	41.342,37	0,00	0,00	0,00	41.342,37
c) sonstige Transportmittel	1.682.855,53	-996,48	171.095,71	8.300,00	1.844.654,76
d) Betriebsausstattung	11.181.434,23	-151.891,52	1.001.058,83	126.636,94	11.903.964,60
e) EDV-Hardware	2.623.366,41	-50.987,96	388.236,68	232.769,77	2.727.845,36
f) Büroeinrichtung	720.665,08	-13.931,87	47.819,63	0,00	754.552,84
g) Laborausstattung	145.280,69	0,00	0,00	0,00	145.280,69
h) geringwertige Wirtschaftsgüter	274.466,08	0,00	182.081,82	389.346,63	67.201,27
	17.429.994,27	-236.218,42	2.005.194,52	757.053,34	18.441.917,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
a) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Abschreibungen				
	01.07.2022	Umbewertung	Zugänge	Abgänge	30.06.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	93.027.294,65	-797.742,76	7.977.312,61	^a 2.173.272,01	98.033.592,49

	Buchwerte	
	30.06.2023	Vorjahr
	Euro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.604.757,90	1.789,1
2. Geschäfts oder Firmenwert	429.764,14	598,0
3. geleistete Anzahlungen	93.250,28	0,0
	2.127.772,32	2.387,1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten		
a) Grund und Boden	15.606.601,20	14.878,1
b) Gebäude inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	38.610.699,16	40.903,0
c) Außenanlagen	1.161.360,00	1.282,2
d) Einbauten	1.052.435,09	1.193,5
	56.431.095,45	58.256,8
2. technische Anlagen und Maschinen		
a) Betriebsvorrichtungen	4.143.099,87	3.927,8
b) Maschinen	9.415.471,23	9.808,3
	13.558.571,10	13.736,1
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a) Personenkraftwagen	507.717,58	508,4
b) Lastkraftwagen	0,00	0,0
c) sonstige Transportmittel	581.528,82	723,1
d) Betriebsausstattung	4.590.581,77	4.711,4
e) EDV-Hardware	1.098.717,05	712,1
f) Büroeinrichtung	244.179,24	222,6
g) Laborausstattung	0,00	0,0
h) geringwertige Wirtschaftsgüter	32.603,00	74,4
	7.055.327,46	6.952,0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		

	Buchwerte	
	30.06.2023	Vorjahr
	Euro	TEuro
a) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.185.779,35	2.275,2
	2.185.779,35	2.275,2
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.859.776,57	0,0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	190.202,19	271,4
	2.049.978,76	271,4
Anlagevermögen	83.408.524,44	83.878,6

^a zugleich Abschreibungen des laufenden Jahres

^b Umbuchungen

sonstiger Berichtsbestandteil

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 11.03.2024 gebilligt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RAMPF Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der RAMPF Holding GmbH + Co. KG, Grafenberg und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RAMPF Holding GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Reutlingen, den 06. März 2024

RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Siegbert Dierberger, Wirtschaftsprüfer
Michael Jetter, Wirtschaftsprüfer